

Beratende Kommission im Zusammenhang mit der  
Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturguts,  
insbesondere aus jüdischem Besitz

## Pressemitteilung

Berlin, den 14. September 2023

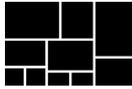
# „Es fehlt ein klares Bekenntnis der Politik“

Ex-Bundesverfassungsgerichtspräsident Hans-Jürgen Papier fordert mehr Kompetenzen und Rechtsverbindlichkeit für die Beratende Kommission NS-Raubgut – Festakt zum 20-jährigen Bestehen-im Jüdischen Museum Berlin

Berlin - Die Beratende Kommission NS-Raubgut begeht am 14. September 2023 im Jüdischen Museum in Berlin ihren 20. Gründungstag. Dieses Jubiläum markiert zwei Jahrzehnte intensiver ehrenamtlicher Arbeit und bedeutender Empfehlungen zur Restitution von Raubkunst aus der Zeit des Nationalsozialismus. Die Kommission, bestehend aus zehn Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens mit juristischem, kunsthistorischem, historischem oder politischem Hintergrund, hat in dieser Zeit in 23 Fällen über die Rückgabe von NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut entschieden. Die Empfehlungen der Kommission wurden und werden im In- und Ausland als wegweisend angesehen und beeinflussen maßgeblich die Entscheidungsfindung von Museen und ihren staatlichen oder kommunalen Trägern sowie den Kunstmarkt.

Unter dem Vorsitz von Prof. Hans-Jürgen Papier, ehemaliger Präsident des Bundesverfassungsgerichtes, hat die Beratende Kommission, am 04. September 2023 ein **Memorandum** beschlossen, in dem sie Forderungen an die Politik stellt. Die Kommission fordert **mehr Kompetenzen sowie eine gesetzliche und rechtsverbindliche Basis für ihre Arbeit**. Diese Forderungen sind Ausdruck des Bedarfs an einer effizienten und umfassenden Bearbeitung von Ansprüchen im Zusammenhang mit NS-Raubgut. Die Kommission sieht sich einer Vielzahl ungeklärter Ansprüche gegenüber und hält es für erforderlich, ihre Rolle zu stärken, um effektiv handeln zu können. Ziel muss es sein, der moralisch-politischen Verantwortung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber den Nachkommen der Opfer des NS-Terrors gerecht zu werden.

Hierzu hält der Vorsitzende der Beratenden Kommission, Prof. Papier, fest: *„Es fehlt ein klares Bekenntnis der Politik in Gestalt rechtlich verbindlicher Vorgaben für die Aufarbeitung der bis heute nicht restituierten Raubkunstfälle. Allein auf der Basis eines förmlichen Bundesgesetzes können die drei grundlegenden Forderungen an ein angemessenes und hinreichendes Restitutionsrecht erfüllt werden: Das sind die einseitige Anrufbarkeit der Kommission, die*



Beratende Kommission im Zusammenhang mit der  
Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturguts,  
insbesondere aus jüdischem Besitz

*Bindungswirkung ihrer Entscheidungen und schließlich die Möglichkeit, Restitutionsverfahren auch dann einzuleiten, wenn die Kulturgüter sich in privater Hand befinden.“*

Die Festveranstaltung findet am **Donnerstag, dem 14. September 2023**, mit geladenen Teilnehmenden im **Jüdischen Museum Berlin** statt. Die Gäste erwartet ein hochkarätiges Programm. Sprechen wird der Vorsitzende Prof. Hans-Jürgen Papier. Grußworte halten die **Staatsministerin für Kultur und Medien der Bundesrepublik Deutschland Claudia Roth**, der **Staatssekretär im niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Prof. Dr. Joachim Schachtner**, der **Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland Dr. Josef Schuster**, sowie **Prof. Anthony Friend**, Nachfahre von Julius Freund, dessen NS-verfolgungsbedingt entzogene Kunstsammlung er seit Jahrzehnten erforscht. **Prof. Dr. Mary Fulbrook**, die renommierte, britische Historikerin und Professorin für Deutsche Geschichte, wird zum Thema "Wiedergutmachung – Aber wie?" eine Festrede halten.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf der Website der Beratenden Kommission NS-Raubgut unter <https://www.beratende-kommission.de/de/presse#s-04-september-2023> , sowie unter der Veranstaltungswebseite <https://beratende-kommission-2003-2023.de/>.

Beratende Kommission  
im Zusammenhang mit der Rückgabe  
NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturguts,  
insbesondere aus jüdischem Besitz

Geschäftsstelle  
Seydelstraße 18  
10117 Berlin  
Telefon +49(0) 30 233 8493 90  
geschaeftsstelle@beratende-kommission.de  
[www.beratende-kommission.de](http://www.beratende-kommission.de)

Leiterin  
Julia Albrecht  
[Julia.Albrecht@Beratende-Kommission.de](mailto:Julia.Albrecht@Beratende-Kommission.de)  
Telefon +49(0) 30 233 8493 93